



# Flüchtlinge in Seenot: Zwischen Verantwortung und Abwehr

Diskussionsanlass im Rahmen der Flüchtlingstage

**Montag, 16. Juni**, 19.00 - 20.30 Uhr mit anschliessendem Apéro  
**Dampfzentrale Foyer**, Marzilistrasse 47, 3005 Bern  
Eintritt frei (Kollekte für die Flüchtlingsarbeit von [borderline-europe](#))

Inputs von:

**Stefan Schmidt** Kapitän a.D., Verein [borderline-europe](#)

**Bemnet A.** Bootsflüchtling

**Hans Peter Bläuer** Bundesamt für Migration

**Constantin Hruschka** Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte SKMR

**Felicina Proserpio** Studien- und Bildungszentrum für Migrationsfragen CSERPE

Moderation:

**Annick Wangler** Radio RaBe

# Flüchtlinge in Seenot: Zwischen Verantwortung und Abwehr

## Diskussionsanlass im Rahmen der Flüchtlingstage

**Montag, 16. Juni**, 19.00 – 20.30 Uhr mit anschliessendem Apéro

**Dampfzentrale Foyer**, Marzilistrasse 47, 3005 Bern

Eintritt frei (Kollekte für die Flüchtlingsarbeit von *borderline-europe*)



Im Juni 2004 rettete Kapitän Schmidt 37 Flüchtlinge im Mittelmeer und wurde danach in Italien wegen «bandenmässiger Beihilfe zur illegalen Einreise» verhaftet und vor Gericht gestellt. Erst 2009 wurde er freigesprochen. **Stefan Schmidt** ist Mitbegründer des Vereins «borderline-europe – Menschenrechte ohne Grenzen» und seit 2011 Flüchtlingsbeauftragter von Schleswig-Holstein.

Zehn Jahre nach seiner Rettungsaktion besucht Kapitän Schmidt im Rahmen der Flüchtlingstage die Schweiz – eine einmalige Gelegenheit, um Bilanz zu ziehen und in die Zukunft zu blicken: Wie sieht die Lage von Flüchtlingen an Europas Aussengrenzen heute aus? Wer trägt die Verantwortung für die Mittelmeertragödien und wie kann diese wahrgenommen werden? Welche Mitverantwortung trägt die Schweiz für die desolaten Zustände in den Aufnahmelandern an der Schengener Aussengrenze, insbesondere Italien?

## Weitere Gäste:

**Bemnet A.**, anerkannter Flüchtling aus Eritrea, überlebte im Sommer 2009 eine dreiwöchige Bootsreise von Libyen nach Lampedusa.

**Hans Peter Bläuer**, wissenschaftlicher Adjunkt beim Bundesamt für Migration, legt die Handlungsmöglichkeiten der Schweizer Behörden im Europa-Kontext dar.

**Constantin Hruschka** arbeitet für das Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte SKMR und unterrichtet europäisches Asylrecht an der Universität Bielefeld. Im Rahmen seiner früheren Tätigkeit für UNHCR war die menschenrechtliche Verantwortung in Dublinverfahren einer seiner Schwerpunkte.

**Felicina Proserpio** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Studien- und Bildungszentrum für Migrationsfragen CSERPE, engagiert sich bei der Basler Beratungsstelle für Asylsuchende und wirkte 2011 und 2013 bei den SFH-Berichten über das Asylverfahren und die Aufnahmebedingungen in Italien mit.

Moderatorin: **Annick Wangler** ist Sendungsmachende bei Radio Bern RaBe und Beauftragte für Entwicklungspolitik im Bereich OeME-Migration der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.